

55 11420

DVD  
VIDEO



Didaktische FWU-DVD

# Der verlorene Sohn

Religion

 Klasse 1-4



[Trailer ansehen](#)

Das Medieninstitut  
der Länder



## Der verlorene Sohn

Der verlorene Sohn

Film 10 min

Der verlorene Sohn

Sequenzen

Der verlorene Sohn (Leichte Sprache)

Film 11 min

Der verlorene Sohn (Leichte Sprache)

Sequenzen

Die Parabel vom verlorenen Sohn

5 Bilder

Arbeitsmaterial



### Schlagwörter

Arbeit; Ärger; Begabung; Bibel; Chance; Eifersucht; Einsamkeit; Enttäuschung; Evangelium; Fairness; Fehler; Freunde; Gemeinschaft; Gerechtigkeit; Gleichnis; Gott; Gottesbild; Hoffnung; Hoffnungslosigkeit; Jesus; Konflikt; Leichte Sprache; Leid; Liebe; Lukas; Neid; Neubeginn; Neues Testament; Religiöse Sprache; Reue; Schmerz; Schuld; Sohn; Streit; Sünde; Trauer; Traurigkeit; Trennung; Umkehr; Vater; Vergebung; Versöhnung; Vertrauen; Wunsch; Wut; Zusammenleben

### Systematik

Religion

› Religion › Bibel

## Zum Inhalt

### Der verlorene Sohn (Film 10 min)

Der Film erzählt die Parabel vom verlorenen Sohn (Lk 15,11–32) in ausdrucksstarken Bildern des Künstlers Dieter Konsek. Der jüngere zweier Söhne möchte nicht mehr auf dem Bauernhof des Vaters arbeiten. Er lässt sich sein Erbteil auszahlen und zieht hinaus in die Welt. Dort, in der Fremde, lässt er es sich gut gehen. Doch bald ist das Geld aufgebraucht und sein Leben nimmt eine jähe Wendung: Die neu gewonnenen Freunde lassen den jungen Mann im Stich, er leidet an Einsamkeit und Hunger. In seiner Not beginnt er, sich als Schweinehirt zu verdingen. Er denkt nach und fasst den Entschluss, nach Hause zurückzukehren. Dort möchte er den Vater bitten, ihn nicht mehr als Sohn, sondern als einfachen Knecht bei sich aufzunehmen. Doch der Vater kommt ihm mit offenen Armen entgegen und freut sich überschwänglich über die Rückkehr seines Sohnes. Er macht ihm Geschenke und lässt ein großes Fest ausrichten.

Der ältere Sohn reagiert mit Unverständnis: Der Verschwender und Faulenzer wird feierlich empfangen, während er Tag für Tag seine Arbeit verrichtet, aber keine solche Wertschätzung des Vaters

erfährt. Der Vater wendet sich ihm liebevoll zu und legt dem älteren Sohn seine barmherzige Reaktion dar: „Dein Bruder war fortgegangen und ist wieder nach Hause gekommen. Er war tot und lebt wieder. Da müssen wir doch ein Fest feiern und uns freuen!“

### Filmsequenzen

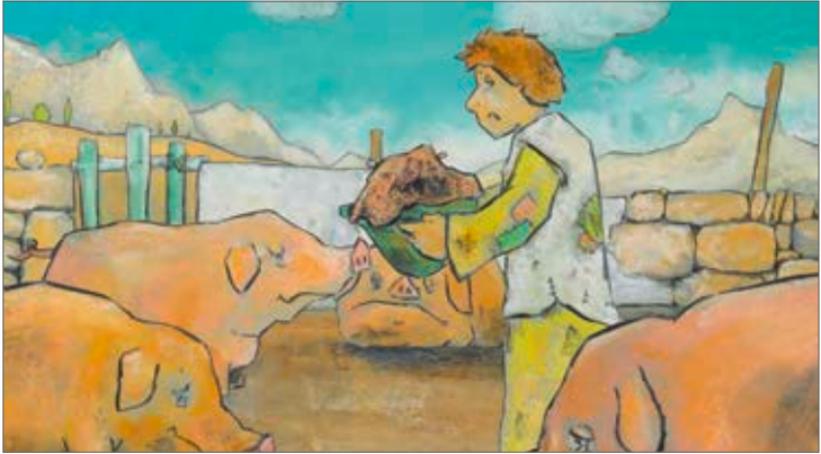
#### Ein Sohn zieht in die Welt hinaus (3:00 min)

Der jüngere Sohn eines Bauern hat eines Tages genug von der Arbeit. Er bittet den Vater um sein Erbteil und zieht hinaus in die Welt. Weitab von zu Hause genießt er sein neues Leben in Saus und Braus.



#### Der Abenteurer scheitert (0:50 min)

Bald ist das Geld aufgebraucht und seine neuen „Freunde“ lassen den jungen Mann im Stich. In seiner Not beginnt er als Schweinehirt zu arbeiten – und beginnt, sogar die Schweine um ihr Futter zu beneiden.



#### Der Sohn kehrt um (0:50 min)

Der junge Mann realisiert die Tiefe seines Absturzes: Zu Hause bei seinem Vater führen selbst die Knechte ein besseres Leben. Er fasst den Entschluss zur Umkehr. Doch er traut sich nicht, dem Vater als Sohn unter die Augen zu treten. Als Knecht möchte er um Aufnahme bitten.

#### Der Vater vergibt seinem Sohn (1:50 min)

Die Freude des Vaters über die Rückkehr des „verlorenen Sohnes“ ist überschwänglich. Er ruft alle Diener herbei, lässt den Sohn neu einkleiden und ein großes Fest vorbereiten.

#### Der Bruder ist enttäuscht (2:00 min)

Der ältere Sohn reagiert mit Unverständnis, als er bei der Heimkehr von der Feldarbeit die ausgelassene Feiargesellschaft sieht. Der faule Verschwender wird reich belohnt, während der Vater es als Selbstverständlichkeit hinnimmt, dass er selbst tagtäglich am Hof harte Arbeit leistet. Der Vater wendet sich ihm liebevoll zu und erklärt ihm, inwiefern er die Rückkehr des jüngeren Sohnes als etwas Besonderes erlebt.





### **Der verlorene Sohn (Leichte Sprache) (Film 11 min)**

Die Parabel „Der verlorene Sohn“ (Lk 15,11–32) in Leichter Sprache erzählt in ausdrucksstarken Bildern des Künstlers Dieter Konsek.



### **Filmsequenzen**

Parallel zur Filmfassung in Standardsprache ist der Film in Leichter Sprache in folgende Sequenzen gegliedert:

Ein Sohn zieht in die Welt hinaus  
(3:00 min)

Der Abenteurer scheitert

(1:00 min)

Der Sohn kehrt um

(1:00 min)

Der Vater vergibt seinem Sohn

(2:00 min)

Der Bruder ist enttäuscht

(2:30 min)

## Bilder

Analog zu den Sequenzen laden fünf Bilder aus dem Film ein, die Parabel vom verlorenen Sohn selbst nachzuerzählen oder Schlüsselszenen näher zu betrachten. Im ROM-Teil der DVD stehen die Bilder ergänzend als Ausmalbilder zur Verfügung.

Die Bilder zeigen:

- Der jüngere Sohn zieht in die Welt hinaus
- Der Sohn hütet Schweine
- Die Umkehr des jüngeren Sohnes
- Der Vater freut sich über die Heimkehr seines Sohnes
- Die Enttäuschung des älteren Bruders

## Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler

- sind sich neben ihren Begabungen und Fähigkeiten auch ihrer Schwächen und Grenzen bewusst;
- bringen ihre Lebenswünsche zum Ausdruck;
- erfahren Gott als liebevoll und den Menschen zugewandt;
- beschreiben die Vielfalt des biblischen Gottesbildes vor dem Hinter-

grund unterschiedlicher menschlicher Erfahrungen;

- setzen eigene Erfahrungen und Gottesvorstellungen mit bestimmten biblischen Erzählungen in Verbindung;
- setzen sich anhand biblischer Texte mit Erfahrungen von Schuld und Vergebung auseinander;
- kennen Formen religiöser Sprache;
- erschließen für sich Orientierungspunkte für die Einschätzung von schuldhaftem Verhalten und Sünde;
- beschreiben Formen der Umkehr und Vergebung als Chance zum Neubeginn;
- erkennen, welche Auswirkungen unterschiedliche Handlungen auf das Zusammenleben haben;
- versetzen sich in andere Menschen hinein, auch um eigenes Verhalten zu überprüfen;
- tauschen sich über den Unterschied von Selbst- und Fremdwahrnehmung aus;
- sind in Konfliktsituationen bereit zur Versöhnung und gestalten das Zusammenleben verantwortlich mit;
- üben eine faire Streitpraxis und Möglichkeiten zur Streitüberwindung ein;
- deuten das Sakrament der Versöhnung als besonderen Weg der Zuwendung Gottes.

## Didaktische Hinweise

Die griechisch als „parabolé“ (Lk 15,3) – d. h. im Grunde von der morphologischen Struktur („pará“ und „bolé“) her als „Neben-(einander-)Wurf“ – bezeichnete Erzählung bringt zwei unterschiedliche Referenzebenen zusammen: eine Bild- und eine oder – je nach Auslegungsoption – mehrere Sachebenen. Zudem eröffnet diese Parabel im wahrsten Sinne der Gattungsbezeichnung verschiedene Identifikationsmöglichkeiten. Die enthaltenen Bildmotive Vater-Sohn-Beziehung, Geschwisterkonflikt, Erbaufteilung, Familienfeier sowie die geschilderten Gefühle Neugier und Scham, Trauer und Freude, Zorn, Eifersucht und Enttäuschung knüpfen an intensive, aber durchaus alltägliche Erfahrungen von Leserinnen und Lesern damals wie heute an: Wer möchte nicht gerne einmal wie der jüngere Sohn dem Alltag und allen seinen Zwängen entfliehen? Wie ausgeprägt ist manchmal der Wunsch, begangene Fehler rückgängig machen oder sich buchstäblich „entschuldigen“ zu können? Besonders durch den inneren Monolog in Lk 15,17–19 wird das Schicksal des jüngeren Sohnes zum Anliegen der Leserin bzw. des Lesers. Von nun an wird es noch leichter, sich in diesen Protagonis-

ten hineinzusetzen und mit ihm zu bangen, wie der Vater reagieren wird. Auch die Enttäuschung und der Zorn des älteren Sohnes sind verständlich. Der Erkenntnis des Tun-Ergehen-Zusammenhangs (vgl. Weisheitsliteratur) folgend widerspricht die Straffreiheit für den jüngeren Bruder dem landläufigen Gerechtigkeitsempfinden: Wer vorsätzlich verantwortungslos handelt, soll die Folgen seines Fehlverhaltens zu spüren bekommen. Beide Brüder beurteilen das ungezügelte Konsumverhalten (vgl. Lk 15,13) als verwerflich und unentschuldigbar. Aus dem Rahmen fällt dagegen die unerwartete und geradezu naiv wirkende Barmherzigkeit des Vaters. Besonders im zeitgeschichtlichen Kontext stand einem liebenden jüdischen Vater eben auch Respekt und Zorn zu (vgl. u. a. Spr 23,13–14). Gottes Gerechtigkeit offenbart sich gerade im Vollzug von Strafen (vgl. Ps 94,12; Jes 38,16; Hebr 12,9; Offb 3,19); „wen der HERR liebt, den züchtigt er, wie ein Vater seinen Sohn, den er gern hat“ (Spr 3,12). Genau an diesem überlieferten Gottesbild „reibt sich“ die Parabel auf der Sachebene. Denn wenn mit dem bildhaft gezeichneten Vater von der Sache her Gott und mit den beiden Söhnen zwei unterschiedliche Menschen (-typen) gemeint sein sollen bzw. können,



dann vermittelt diese Parabel eine hoffnungsvolle und zugleich provozierende und insofern ambivalente Vorstellung von Gott: ein barmherziger Vater, der alles verzeiht und alle Menschen liebt – aber eben auch ein gutmütig erscheinender Vater, der sich ausnutzen lässt und Loyalität offenbar nicht unbedingt würdigt. Theologisch reflektiert die Parabel den Dreischritt „Schuld – Umkehr – Vergebung“, wobei der Hauptakzent auf der Vergebung liegt. Schülerinnen und Schüler können sich auf Basis dieser Parabel mit einem hoffnungsvollen und gleichzeitig irritierenden Gottesbild auseinandersetzen. Aus der dreigliedrigen Erzählung lässt sich sowohl eine vorbehaltlose Heilzusage Gottes an alle Menschen als auch ein Aufruf zur Vergebung im Sinne

einer geschwisterlich orientierten Nächstenliebe herauslesen.

Der Film kann sowohl als erster Impulsgeber wie auch als Basis und begleitende Informationsquelle für eine vertiefte Beschäftigung u. a. mit den Themenbereichen Gottesbilder, Nächstenliebe, Umkehr und Vergebung, Buße und Gleichnisse fungieren.

Die Produktion kann im Rahmen der folgenden Themenschwerpunkte eingesetzt werden:

- Bibel, Neues Testament
- Gleichnisse
- Gottesbilder
- Umkehr und Buße
- Vergebung

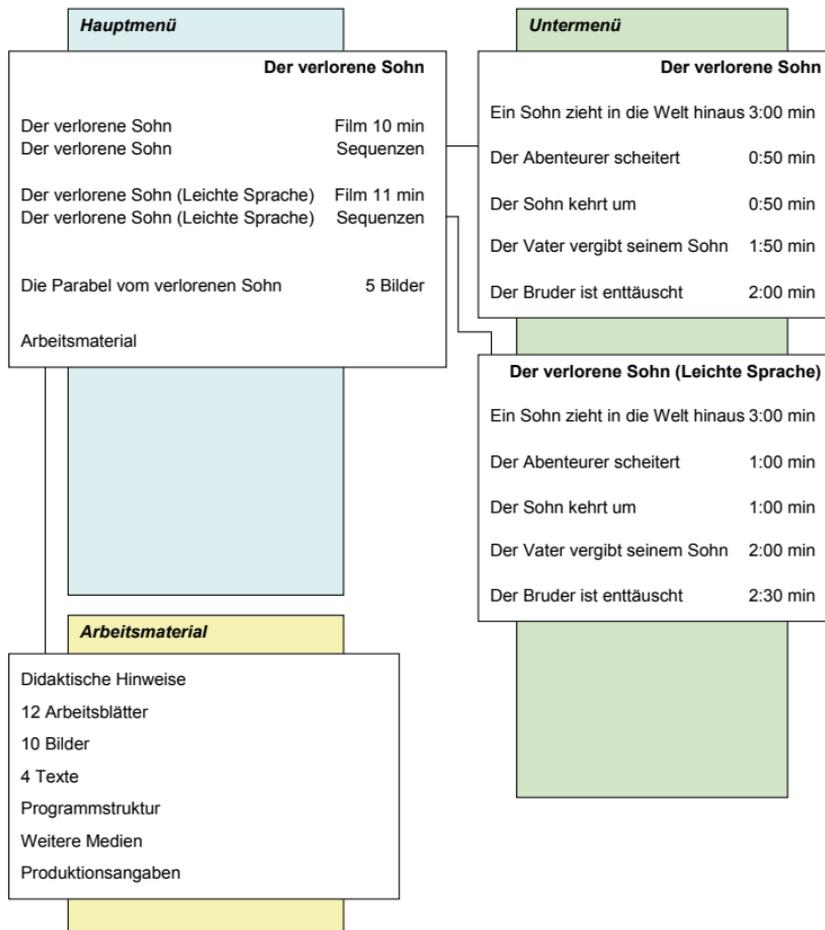
## Arbeitsmaterial

Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Die Arbeitsblätter liegen als PDF- und Word-Dateien vor.

Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz der Filme, der Filmsequenzen und der ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (zum Teil mit Lösungen)	<ol style="list-style-type: none"><li>1) Vorbereitung eines Lapbooks</li><li>2.1) Das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lückentext)</li><li>2.2) Das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Bilder)</li><li>3) Meine erste Reaktion auf das Gleichnis</li><li>4) Die Entwicklung des Sohnes</li><li>5) Das Wiedersehen zwischen Vater und Sohn</li><li>6) Die Reaktion des Vaters</li><li>7) Umkehr und Vergebung</li><li>8) Die Reaktion des anderen Sohnes</li><li>9) Was bedeutet das Gleichnis für mein Leben?</li><li>10) Wie könnte das Gleichnis weitergehen?</li><li>11) „Der verlorene Sohn“ als Gleichnis</li><li>12) Das Gottesbild im Gleichnis „Der verlorene Sohn“?</li></ol>
Texte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Filmtext „Der verlorene Sohn“</li><li>• Filmtext „Der verlorene Sohn (Leichte Sprache)“</li><li>• Hintergrundinformationen mit didaktischen Anknüpfungspunkten</li><li>• Ausführlicher Kommentar zum Film</li></ul>
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

## Programmstruktur



## Produktionsangaben

### Der verlorene Sohn (DVD)

#### Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2019

#### DVD-Authoring und Design

TV Werk GmbH

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild,  
2019

#### Konzept

Anna Schreiber

Lisa Stanislawski

#### Fachberatung

Prof. Dr. Dr. Herbert Stettberger

#### Arbeitsmaterial

Pia Müller

Prof. Dr. Dr. Herbert Stettberger

#### Begleitheft

Pia Müller

Prof. Dr. Dr. Herbert Stettberger

Anna Schreiber

#### Bildnachweis

© FWU Institut für Film und Bild

#### Pädagogische Referentin im FWU

Anna Schreiber

## Produktionsangaben zu den Filmen

### „Der verlorene Sohn“ (in Standard- und in Leichter Sprache)

#### Produktion

Picture Look Filmproduktion

#### im Auftrag des

FWU Institut für Film und Bild, 2019

#### Kamera, Schnitt und Regie

Mathias Blitz

#### Buch (Standardsprache)

Anna Schreiber

#### Buch (Leichte Sprache)

[www.evangelium-in-leichter-sprache.de](http://www.evangelium-in-leichter-sprache.de),

ein Projekt des Katholischen Bibelwerks e. V.

Stuttgart und der Akademie Caritas-Pirckheimer-  
Haus Nürnberg

Prof. Dr. Dr. Herbert Stettberger

Pia Müller

#### Bilder

Dieter Konsek

#### Sprecherin

Cordula Senfft

#### Redaktion

Anna Schreiber

Nur Bildstellen/Medienzentren:

öV zulässig

© 2019

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH

Geiseltalsteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)

[vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)

Internet [www.fwu.de](http://www.fwu.de)

## Der verlorene Sohn

Die Parabel vom verlorenen Sohn (Lk 15,11–32) vermittelt schon Kindern ab dem Kindergartenalter zentrale Aspekte des neutestamentlichen Gottesbildes. Kindgerecht erzählt und visualisiert durch die ausdrucksstarken Bilder von Dieter Konsek ermöglicht das Gleichnis jungen Zuschauern einen Zugang zu elementaren Erfahrungen wie Weggehen und Zurückkehren, Aufbruch und Reue, Ablehnung und Sich-angenommen-Fühlen. Ergänzend steht der Film in Leichter Sprache zur Verfügung. Eine ausführliche Anleitung für ein Lapbook zum Thema rundet die Produktion ab.

	Laufzeit	21 min
	Klasse	1–4
	Sprache	DE
	Filme	2
	Filmsequenzen	10
	Arbeitsblätter	12
	Bilder	5

### Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- › erfahren Gott als liebevoll und den Menschen zugewandt;
- › setzen sich anhand biblischer Texte mit Erfahrungen von Schuld und Vergebung auseinander;
- › kennen Formen religiöser Sprache;
- › beschreiben Formen der Umkehr und Vergebung als Chance zum Neubeginn;
- › sind in Konfliktsituationen bereit zur Versöhnung und gestalten das Zusammenleben verantwortlich mit.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 1–4
Bibel, Neues Testament	✓
Gleichnisse	✓
Gottesbilder	✓
Umkehr und Buße	✓
Vergabung	✓

Lehrprogramm  
gemäß  
§ 14 JuSchG und  
§ 60b UrhG

GEMAFREI



FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH  
Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1  
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de  
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444  
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut  
der Länder

